



Gemeinderatssitzung vom 19. Juni 2024

Zusammenfassung der wichtigsten Tagesordnungspunkte. Die vollständige Niederschrift liegt im Rathaus auf und kann bei Interesse eingesehen werden.

Pkt. 1 **Netz Burgenland GmbH – Photovoltaikanlage für Langendorferweg 3 – Beschlussfassung**

Gemeinderat Ing. Thomas Szlavich berichtet, dass für die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses in Mattersburg Langendorferweg 3 für die Einspeisung des durch diese Anlage erzeugten Stromes in das Verteilernetz der Netz Burgenland GmbH ein Netzzugangsvertrag abgeschlossen werden soll.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldung erfolgt, fasst der Gemeinderat über den Antrag des Gemeinderates Ing. Szlavich einstimmig – alle 24 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – folgenden

Beschluss:

Der zwischen der Netz Burgenland GmbH, Eisenstadt, und der Stadtgemeinde Mattersburg als Eigentümer der Liegenschaft Mattersburg, Langendorferweg 3 (Feuerwehrhaus) abgeschlossene Netzzugangsvertrag betreffend die Einspeisung des durch die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses erzeugten Stromes in das Verteilernetz der Netz Burgenland GmbH wird im Wortlaut des vorliegenden Originalvertrages, von dem eine Ausfertigung diesem Beschluss anzuschließen ist, genehmigt.

Pkt. 2 **Netz Burgenland GmbH – Photovoltaikanlage für Parkplatz Leitgebasse – Beschlussfassung**

Gemeinderat Ing. Thomas Szlavich erläutert auch zu diesem Punkt, dass für die Photovoltaikanlage auf dem Dach der überdachten Parkplätze in der Leitgebasse in Mattersburg für die Einspeisung des durch diese Anlage erzeugten Stromes in das Verteilernetz der Netz Burgenland GmbH ein Netzzugangsvertrag abgeschlossen werden soll.

Nachdem auch hier keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Gemeinderat über den Antrag des Gemeinderates Ing. Szlavich einstimmig – alle 24 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – folgenden

Beschluss:

Der zwischen der Netz Burgenland GmbH, Eisenstadt, und der Stadtgemeinde Mattersburg als Eigentümer der Liegenschaft Mattersburg, Leitgebasse (überdachter Parkplatz) abgeschlossene Netzzugangsvertrag betreffend die Einspeisung des durch die Photovoltaikanlage auf dem Dach der überdachten Parkplätze erzeugten Stromes in das Verteilernetz der Netz Burgenland GmbH wird im Wortlaut des vorliegenden Originalvertrages, von dem eine Ausfertigung diesem Beschluss anzuschließen ist, genehmigt.

Pkt. 3 Schaffung eines Öffentlichen WCs in Mattersburg – Diskussion und Beschlussfassung. –

Der Tagesordnungspunkt 3 ist von den Gemeinderäten der ÖVP und der Gemeinderätin der Grünen beantragt worden.

Stadtrat Thomas Haffer stellt fest, dass das Anliegen hinlänglich bekannt sei und er begründet den neuerlichen Antrag, dass es bisher immer geheißen hat, dass das öffentliche WC beim Rathaus-Neubau umgesetzt werden soll. Ein früherer Antrag der ÖVP hat auch auf eine Unterstützung der Gastronomen für die Zurverfügungstellung der WC-Anlage gelaute. Der neue Vorschlag soll nun innerhalb des Objektes H3 am Hauptplatz nach Zustimmung des Eigentümers ein öffentliches WC anbieten. Er sieht dieses zusätzliche Angebot als weitere Attraktivierung der Innenstadt und begrüßt ausdrücklich die Aufstellung von zwei „Öko-Klos“ am Spielplatz in der Schärfstraße und in der Innenstadt. Er bringt abschließend den gestellten Antrag neuerlich vor.

Gemeinderätin Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez freut sich eingangs über die Aufstellung der beiden „Öko-Klos“ und die Neugestaltung des Spielplatzes. Ergänzend ist sie aber der Meinung, dass auch zusätzliche Einrichtungen geschaffen werden müssen. Sie hofft, dass die beiden aufgestellten Anlagen bei der Bevölkerung ankommen und auch entsprechend genutzt, sauber gehalten und nicht dem Vandalismus zum Opfer fallen werden.

Bürgermeisterin Claudia Schlager hofft ebenfalls auf benutzungsgerechte Behandlung dieser Anlage und lässt, nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, über den Antrag des Stadtrates Haffer abstimmen, es nehmen alle 24 anwesenden Gemeinderäte an der Abstimmung teil.

Für den Antrag stimmen 10 Gemeinderäte, und zwar die Stadträte Thomas Haffer und Margit Adam, weiters die Gemeinderäte Melanie Eckhardt MSc, Peter Pregl, Andreas Feiler, Martin Haas, Mag. Martina Mayer-Hofmann, Peter Wagenristl, Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez und Ersatzgemeinderätin Angelika Trimmel, gegen den Antrag stimmen 14 Gemeinderäte, und zwar Bürgermeisterin Claudia Schlager, Vizebürgermeister Ing. Thomas Nikles, die Stadträte Ing. Thomas Tschach, Martin Aufner und Viktoria Lehrner-Fabes, weiters die Gemeinderäte Sophia Wilfing, Martin Pöttschacher, Christian Ulrich, Gertrude Handler,

Martin Strobl, Ing. Thomas Szlavich, Ing. Andreas Korzil, Thomas Lang und Ersatzgemeinderätin Lydia Resch.

Der Antrag ist somit mehrheitlich abgelehnt, es wird daher kein Beschluss gefasst.

Pkt. 4 MABU-Optimierung – Diskussion und Beschlussfassung. –

Der Tagesordnungspunkt 4 ist von den Gemeinderäten der ÖVP, von zwei Gemeinderäten der TVM und der Gemeinderätin der Grünen beantragt worden.

Stadtrat Thomas Haffer begründet kurz den schriftlichen Antrag der Opposition und verweist auf diese Argumente. Er führt aus, dass für dieses teilweise als Geisterbus fahrende Verkehrsmittel die Linienführung einfacher gestaltet werden muss, die Stadtteile sollen zwar miteinander verbunden werden, der Bus muss dabei aber nicht durch jede Gasse der Stadt fahren. Der Vorschlag wäre, dass man die Linienführung auf die großen Hauptstraßen beschränkt und so versucht den Bus zu beleben. Stadtrat Haffer verliest den Antrag und ersucht um Zustimmung.

Auch Gemeinderat Peter Pregl hält fest, dass er nicht gegen das Gesamtprojekt ist, sondern nur die derzeitige Organisation und die hohen Kosten verurteilt. Daher sollte die Streckenführung neu überdacht werden. Er berichtet, dass selbst die Senioren mit dem Taxi und nicht mit dem Bus fahren würden.

Dem widerspricht Gemeinderätin Gertrude Handler vehement, es folgt darüber eine lebhafte Diskussion mit Gemeinderat Pregl und Ersatzgemeinderätin Lydia Resch. Gemeinderätin Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez wünscht sich für die Schüler zu den Unterrichtsbeginn- und -endzeiten verstärkte Kurse und dazwischen die Einstellung der Linien.

Vizebürgermeister Ing. Thomas Nikles stellt seitens der SPÖ-Fraktion fest, dass die Mehrheitsfraktion sich begründet gegen den Antrag stimmen wird, weil der gegenständliche Antrag auf Änderung der Linienführung das finanzielle Problem nicht löst. Das zuletzt im Jahr 2022 einstimmige Konzept der Linienführung im Stundentakt ist mit langfristigen Verträgen abgesichert und auf eine Kilometerberechnung abgestellt. Wenn nun die Linienführung geändert wird, werden die hohen Fixkosten bei den Lenkern eben auf die Kilometerpauschale umgelegt, weil die Gesamtkosten auch die Amortisation der Busse beinhaltet. Der Mehrwert der Bevölkerung durch die Ausdünnung der Linien, der Vorteil der dichten Haltestellen und somit der kurzen Wege, würde wegfallen, die Gemeinde würde sich aber trotzdem nichts ersparen. Unabhängig werden ja dazu regelmäßig Gespräche mit Experten und Partnern geführt, es soll daher dazu auch der zuständige Ausschuss beschäftigt werden und einen Vorschlag erarbeiten.

Stadtrat Haffer greift diesen Vorschlag auf und zieht seinen ursprünglichen Antrag zurück. Er formuliert einen neuen Vorschlag und beantragt die Zuweisung an den Bau- und Verkehrsausschuss.

Daraufhin wird darüber diskutiert, ob der Bau- und Verkehrsausschuss auch für finanzielle Fragen zuständig ist, Ergebnis dieser Diskussion ist, dass auch der Finanz- und Wirtschaftsausschuss dazu eingebunden werden soll.

Nachdem zum Tagesordnungspunkt keine weitere Wortmeldung erfolgt, lässt Bürgermeisterin Schlager über den Antrag des Stadtrates Haffer abstimmen, es nehmen alle 24 anwesenden Gemeinderäte an der Abstimmung teil.

Für den Antrag stimmen 22 Gemeinderäte, und zwar Bürgermeisterin Claudia Schlager, Vizebürgermeister Ing. Thomas Nikles, die Stadträte Thomas Haffer, Ing. Thomas Tschach, Martin Aufner, Viktoria Lehrner-Fabes und Margit Adam, weiters die Gemeinderäte Sophia Wilfing, Martin Pötttschacher, Melanie Eckhardt MSc, Christian Ulrich, Gertrude Handler, Peter Pregl, Andreas Feiler, Martin Haas, Ing. Thomas Szlavich, Mag. Martina Mayer-Hofmann, Peter Wagenristl, Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez und Thomas Lang, weiters die Ersatzgemeinderäte Lydia Resch und Angelika Trimmel, gegen den Antrag (mit Stimmenthaltung) stimmen zwei Gemeinderäte, und zwar die Gemeinderäte Martin Strobl und Ing. Andreas Korzil.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird beauftragt sich beim Stadtbus MABU mit der wirtschaftlichen Evaluierung und der möglichen Kosteneinsparung durch verschiedene Synergien zu beschäftigen.

Gleichzeitig wird der Bau- und Verkehrsausschuss beauftragt sich mit Fahrplänen und Linienführung und dergleichen zu beschäftigen.